

1. 1. Studienabschnitt

1.1. Einführung in Volkskunde u. Kulturanthropologie

517.015 KO 2 Hörandner, E.: [Interpretation englischsprachiger Fachliteratur](#). Mi. 16:00-17:30, SR 34.04

Inhalte:

Ein vordergründiges Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Scheu vor fremdsprachiger - konkret: englischsprachiger - Fachliteratur zu nehmen. Anhand ausgewählter Kapitel resp. Aufsätze werden verschiedene Themen behandelt. Es wird hauptsächlich Literatur herangezogen, von der es keine Übersetzungen ins Deutsche gibt.

Ziele:

Förderung der Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen.

Methoden:

Vorgegebene englischsprachige Fachtexte werden vorbereitend zu Hause gelesen, im Referat vorgestellt und diskutiert.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

--

517.020 PS 3 Eberhart, H.: [Einführung in qualitative Methoden](#). Mo. 14:00-15:30, SR 34.04

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit einer Einführung in das Arbeiten mit qualitativen Methoden in der Feldforschung. Dabei werden zuerst theoretische Aspekte anhand von Literatur erarbeitet, anschließend werden die erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines Aufenthaltes "im Feld" empirisch umgesetzt. Als Forschungsthema wird dabei "Freizeit im ländlichen Raum" bearbeitet.

Ziele:

Erwerb von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der qualitativen Methoden

Methoden:

Referate zu Methoden der Feldforschung und Feldforschung

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.030 PS 3 Katschnig-Fasch, E.: [Volkskunde und Kulturanthropologie](#). Mo. 15:00-17:30, HS 34.K1

Inhalte:

In dieser einführenden Lehrveranstaltung werden grundsätzliche Begriffe erörtert (z.B. Kultur, Subkultur, Volkskultur, Massenkultur, Tradition, Brauch, Ritual, Folklorismus, Gender), um sie als Problemfelder in aktuelle Wissenschaftspositionen und Fragestellungen einzubinden.

Ziele:

Erwerb von Grundkenntnissen aus Volkskunde und Kulturanthropologie.

Methoden:

Selbständige Ausarbeitung von Referaten und Diskussionen; schriftliche Reflexionen jeder Einheit.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.052 AG 1 Verhovsek, J.: [Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie](#). Do. 18:00-19:30, SR 34.04

Inhalte:

In dieser Arbeitsgemeinschaft werden die beruflichen Vorstellungen der Studierenden des Faches und die Möglichkeiten in verschiedenen Berufsfeldern unterzogen, erarbeitet, präsentiert und diskutiert. Mithilfe der vorhandenen Literatur zu diesem Themenbereich, aber auch anhand praktischer Erfahrungen der LV-Teilnehmer wird in Gruppenarbeiten, Referaten und Informationsvorträgen durch den LV-Leiter über kulturwissenschaftliche Arbeitsfelder in Medien, Kulturarbeit, Museum, Kulturmanagement, Tourismus, Wirtschaft u.a. mehr informiert. Das Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft liegt in der Reflexion und Orientierung der Studierenden bezüglich beruflicher Umsetzungsmöglichkeiten.

Ziele:

Überblick über die beruflichen Möglichkeiten für AbsolventInnen der Studienrichtung Volkskunde

Methoden:

Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse, Referate, Diskussionen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.081 PS 2 Ponisch, G.: [Proseminar: Einführung in die Benutzung wissenschaftlicher Hilfsmittel](#). Mi. 12:30-14:00, SR 34.04

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung gibt anhand von Beispielen und Übungen Anleitung in die formale Gestaltung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, wobei auch theoretische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses erläutert werden. Thema sind formale Anforderungen, Literaturrecherche, die Gestaltung von Literaturverzeichnissen, Quellen, Methoden, Richtlinien des Zitierens, Aufbau und formale Kriterien einer schriftlichen Arbeit. Kurzexkursionen führen in für unser Arbeiten wichtige Institutionen (Bibliotheken, Landesarchiv).

Ziele:

Das Proseminar vermittelt Spielregeln und formale Richtlinien geisteswissenschaftlichen Arbeitens. Die TeilnehmerInnen lernen, erste wissenschaftliche Arbeiten mit entsprechenden technischen Apparaten (Literaturverzeichnis, Belege etc.) zu verfassen.

Methoden:

Vortrag, Diskussion und praktische Übungen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.107 VO 2 Schrutka-Rechtenstamm, A.: [Geschichte der Brauch- und Ritualforschung](#). Fr. 9:30-13:00, HS 34.K1

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Reflexionen von Ritualen und Bräuchen: die Bandbreite erstreckt sich von ersten Aufzeichnungen und Sammlungen von Ritualen bis hin zu systematischen wissenschaftlichen Fragestellungen und Analysen von Ritualen und Bräuchen in der Gegenwart. Vor der Folie volkskundlicher Wissenschaftsgeschichte werden Veränderungen der theoretischen Ansätze, Forschungsinteressen und Methoden vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einbeziehung des Ritualbegriffes aus verwandten Wissenschaftsdisziplinen. Einschlägige Theorien, bspw. aus der Kulturanthropologie, der Ethnologie und der Soziologie und ihre wichtigsten Vertreter werden vorgestellt. Weitere Themen der Vorlesung: der Kontext von Ritual und Symbol, Rückwirkungen der wissenschaftlichen Analyse auf die Rituale bzw. Bräuche selbst, kulturelle bzw. gesellschaftliche Faktoren für die Veränderung von Ritualen (regionale Identität, Tourismus, Folklorismus), Veränderungen der Forschungsansätze und Arbeitsfelder der Ritual- und Brauchforschung an ausgewählten Beispielen, das Phänomen der Übergangsrituale im historischen und aktuellen Kontext (van Gennep, Turner etc.), das Entstehen und die Veränderungen von Ritualen, der Kontext von Ritual und Norm, Klassifizierung von Ritualen, Begriffsbestimmungen im zeitlichen Wandel.

Ziele:

Überblick über die Entwicklung der Erforschung von Ritualen und Bräuchen und ihre gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz.

Methoden:

Vorlesung, Folien- bzw. Quellenpräsentation, Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

2. 2. Studienabschnitt

2.1. Theorien und Methoden

517.031 KO 2 Katschnig-Fasch, E.: [Wege kritischer Anthropologie](#). Mi. 14:30-16:00, HS 34.K1

Inhalte:

Kultur und soziale Struktur unserer Lebenswelten sind komplex und unübersichtlich geworden. Spätmoderne Lebenswelten, Lebensbewältigung und Sinnstiftung zu verstehen und zu analysieren, ist Anliegen unterschiedlicher Zugänge innerhalb der Kritischen Anthropologie. Das Gemeinsame der unterschiedlichen Zugänge ist, dass sie Subjektivismus und Objektivismus überwinden konnten. Die übergreifenden und gleichwohl differenten Positionen und ihr Verhältnis zueinander, werden in dieser Lehrveranstaltung diskutiert: (Writing Culture Debatte), Dialogmodell (Greverus), feministische Anthropologie, (M. Strathern u. a.), Ethnopschoanalyse sowie die Reflexive Anthropologie (Bourdieu). Daran schließt sich die Frage, wie weit die unterschiedlichen anthropologische Positionen den Anforderungen spätmoderner kultureller Bedingungen gerecht werden und zu nutzen sind.

Ziele:

Vertiefende Kenntnis rezenter anthropologischer Theorien, Diskussion, Eigenständige Literaturrecherche; Erstellung einer eigenständigen Arbeit zu ausgewählten Positionen.

Methoden:

Kurzreferate; Diskussionsbeteiligung; Texterstellung

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.040 PS 3 Pöttler, B.: [Historische Methoden](#). Do. 13:30-16:00, SR 34.04

Inhalte:

Einleitend werden - teilweise anhand von Literaturreferaten - Entwicklung, Ansätze und Methoden der Historischen Volkskunde diskutiert. Darauf aufbauend erfolgt die Einarbeitung in den Umgang mit archivalischen Quellen (Schrift, Quellenkritik), um danach ausgewählte Beispiele zu lesen und zu interpretieren. Referate über ausgewählte Aufsätze runden die Lehrveranstaltung ab.

Ziele:

Grundkenntnisse der Anwendung historisch-volkskundlicher Methoden

Methoden:

Vortrag, Referate und Diskussion, Lesen und Interpretation archivalischer Quellen.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.050 KO 2 Verhovsek, J.: [Formen und Wandlungen der Museumsidee](#). Do. 16:30-18:00, SR 34.04

Inhalte:

Museen und Sammlungen spielen eine wichtige Rolle in der Geschichte des Abendlandes. Beide - Geschichte und Museum - stehen im Dienst der Allgemeinheit als "Räume der Erinnerung", als "Identitätsproduzenten", als "Bildungsspeicher", als "data-warehouse" und neuerdings auch als "Erlebniswelten". Sie haben eine ihnen von der Gesellschaft zugewiesene Aufgabe als professionelle Bewahrer, als Info-Selbstbedienungsladen und nun auch als Unterhaltungsmedium. Dabei haben sich sowohl Form, Funktion, Konzeption, insgesamt die Ideen von "Museum" im Laufe der Zeit immer wieder verändert. In diesem Konversatorium wird zwar der Ausgangspunkt der Betrachtungen in den Kuriositätenkammern der frühen Neuzeit gesetzt, aber der Schwerpunkt liegt in Museumsideen des 20. Jahrhunderts und in der eingehenden Diskussion ihrer theoretischen wie praktischen Grundlagen.

Ziele:

Durch Impulsreferate und Diskussionen soll sowohl Wissen über das Phänomen Museum vermittelt werden als auch das kritische Bewußtsein gegenüber Museumskonzeptionen geweckt werden.

Methoden:

Vortrag, Referate, Diskussionen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.082 KO 1 Ponisch, G.: [Einführung in die Textinterpretation \(II\)](#). Do. 10:00-11:30, SR 34.04

Inhalte:

Einführung in die wichtigsten theoretischen Zeichen- und Kommunikationsmodelle und Erläuterung semiotischer Grundbegriffe. Weiters werden Analysekategorien der Pragma- und Soziolinguistik vorgestellt, mit deren Hilfe die Bedeutung des außersprachlichen Kontextes (situativ, historisch, pragmatisch) für die Entstehung, Analyse und Interpretation von Texten veranschaulicht wird. Anhand von Referaten und Textbeispielen werden unter anderem erzähltheoretischen Aspekte der Biographieforschung thematisiert.

Ziele:

Verstehen der wichtigsten theoretischen Zeichen- und Kommunikationsmodelle (de Saussure, Ogden und Richards, Peirce, Morris) und damit u. a. der Beziehungen zwischen Zeichen, Symbolen, "Bezeichnetem", Zeichenbenützer und außersprachlichen Kontexten; erhöhte Sensibilität und mehr Aufmerksamkeit im Umgang mit Sprache allgemein und fachspezifisch, indem "volkskundliches Sprechen als symbolische Praxis" (Kaspar Maase) thematisiert wird. Da weder die Forderung nach klar definierbarer Eindeutigkeit noch nach unbegrenzter interpretatorischer Freiheit, oft missverstanden als Beliebigkeit in der Interpretation, der Vieldeutigkeit von Texten gerecht wird, gilt es, methodische Orientierungslinien, die ein kompetentes Handhaben der Spielräume einer Textinterpretation ermöglichen, aufzuzeigen und zu erarbeiten.

Methoden:

Vortrag, praktische Übungen und Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.107 VO 2 Schrutka-Rechtenstamm, A.: [Geschichte der Brauch- und Ritualforschung](#). Fr. 9:30-13:00, HS 34.K1

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Reflexionen von Ritualen und Bräuchen: die Bandbreite erstreckt sich von ersten Aufzeichnungen und Sammlungen von Ritualen bis hin zu systematischen wissenschaftlichen Fragestellungen und Analysen von Ritualen und Bräuchen in der Gegenwart. Vor der Folie volkskundlicher Wissenschaftsgeschichte werden Veränderungen der theoretischen Ansätze, Forschungsinteressen und Methoden vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einbeziehung des Ritualbegriffes aus verwandten Wissenschaftsdisziplinen. Einschlägige Theorien, bspw. aus der Kulturanthropologie, der Ethnologie und der Soziologie und ihre wichtigsten Vertreter werden vorgestellt. Weitere Themen der Vorlesung: der Kontext von Ritual und Symbol, Rückwirkungen der wissenschaftlichen Analyse auf die

Rituale bzw. Bräuche selbst, kulturelle bzw. gesellschaftliche Faktoren für die Veränderung von Ritualen (regionale Identität, Tourismus, Folklorismus), Veränderungen der Forschungsansätze und Arbeitsfelder der Ritual- und Brauchforschung an ausgewählten Beispielen, das Phänomen der Übergangsrituale im historischen und aktuellen Kontext (van Gennep, Turner etc.), das Entstehen und die Veränderungen von Ritualen, der Kontext von Ritual und Norm, Klassifizierung von Ritualen, Begriffsbestimmungen im zeitlichen Wandel.

Ziele:

Überblick über die Entwicklung der Erforschung von Ritualen und Bräuchen und ihre gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz.

Methoden:

Vorlesung, Folien- bzw. Quellenpräsentation, Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.108 VO 1 Götsch, S.: [„Die Welt erfahren“](#).Darstellungsmodi des Fremden und des Eigenen 1600-2000.

Inhalte:

Der Vorlesung liegt ein Erfahrungsbegriff zugrunde, der davon ausgeht, dass Wirklichkeit eine gesellschaftliche Konstruktion ist, die um Plausibilität bemüht sein muss. An verschiedenen Beispielen wie den Entdeckungsfahrten im 17. Jahrhundert, den Reiseberichten des 18. Jahrhunderts, den (Welt-)Ausstellungen des 19. Jahrhunderts, der Entstehung von Volks- und Völkerkunde als der Wissenschaft vom anderen und schließlich der Systematisierung von Zugangsweisen mit der Methode der Feldforschung soll illustriert werden, mit welchen Strategien, Menschen sich der eigenen Kultur und fremden Kulturen näherten. Dabei geht es nicht nur um wissenschaftliche Deutungshorizonte und deren methodologische Entwicklung, sondern ganz besonders um deren gesellschaftliche Einbindung, also um die damit verbundenen sozialen Praxen und Diskurse.

Ziele:

Es geht um die Problematisierung der Kategorie Erfahrung sowohl als wissenschaftlicher Kategorie wie als alltagsweltlichem Phänomen. Dabei wird bewusst eine historische Perspektive gewählt, um zu zeigen, dass Erfahrung in unterschiedlichen historischen Zeiten und sozialen Milieus sehr verschieden konstruiert ist. Als religiöse Deutungsmuster mit der Neuzeit an Gültigkeit verloren, entwickelten sich im Diskurs zwischen den aufkommenden empirischen Wissenschaften wie der Anthropologie, Ethnologie und Staatswissenschaft und lebensweltlicher Wahrnehmung neue Wahrnehmungsweisen der Welt. Es soll gezeigt werden, dass damit nicht nur kulturelles Wissen geschaffen wurde, dass bis heute unseren Blick lenkt, sondern wie eng verbunden damit die Entstehung der modernen Feldforschung in den Ethnowissenschaften ist.

Methoden:

Vorlesung

Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok

Literatur:
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Unterrichtssprache:
Deutsch

2.2. Volkskunde Österreichs

517.010 SE 2 Hörandner, E.: [Zur Kultur der Veränderung](#). Do. 12:00-13:30, SR 34.04

Inhalte:
Patchwork-Strategien und Planung auf Zeit in einer mobilen Gesellschaft sind wichtige Charakteristika der Kultur der Gegenwart. Dies spielt in alle Aspekte der Lebensplanung hinein, in die private Sphäre ebenso wie in die berufliche. Fallbeispiele sollen das Phänomen - auch im Vergleich zu einer Kultur der Konstanz - beleuchten.

Ziele:
Die TeilnehmerInnen sollen anhand von Fallbeispielen grundlegende Aspekte zum Thema bearbeiten.

Methoden:
Einführung mit Diskussion. Gemeinsames Erarbeiten von zu behandelnden Themen, wobei den Vorschlägen der TeilnehmerInnen oberste Priorität eingeräumt wird. Dabei lernen die TeilnehmerInnen auch das Finden von Themen (Teil des allgemeinen wissenschaftlichen Ausbildungsziels).

Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:
--

517.018 EX 1 Hörandner, E.: [Exkursion zur Österreichischen Regionalkultur: Burgenland](#).

Inhalte:
Blaufärberei Koo in Steinberg/Dörfl, Töpferei in Stoob, Stiefelmachermuseum und Stiefelmacherwerkstatt in Rechnitz

Ziele:
Wissensvermittlung und Kenntniserweiterung im Hinblick auf die kulturelle und soziale Entwicklung einer Region.

Methoden:
Führungen und Erläuterungen

Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/

517.019 EX 1 Hörandner, E.: [Exkursion zur Österreichischen Regionalkultur: Steiermark.](#)

Inhalte:

Stift Admont und Forstmuseum "Silvanum" in Großreifling

Ziele:

Wissensvermittlung und Kenntniserweiterung im Hinblick auf die kulturelle und soziale Entwicklung einer Region.

Methoden:

Führungen und Erläuterungen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

517.021 SE 2 Eberhart, H.: [Hanns Koren - ein Leben zwischen Kulturpolitik und Wissenschaft.](#) Di. 14:00-15:30, SR 34.04

Inhalte:

2006 wäre der steirische Kulturpolitiker und Volkskundler Hanns Koren 100 Jahre alt geworden. Das Land Steiermark und das Landesmuseum Joanneum werden diesen Anlass im Rahmen einer Reihe von Veranstaltungen wahrnehmen. Koren war aber nicht nur einer der bedeutendsten österreichischen Kulturpolitiker der Nachkriegszeit, sondern darüber hinaus auch langjähriger Inhaber der Lehrstuhls für Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz. Das geplante Seminar verfolgt daher zwei Ziele: Einerseits soll die Koren-Rezeption im ersten Halbjahr 2006 beobachtet und analysiert werden, andererseits sollen seine Texte aus wissenschaftshistorischer Perspektive neu gelesen und interpretiert werden.

Ziele:

Die Veranstaltung dient der Vertiefung der wissenschaftshistorischer Kenntnisse am Beispiel Hanns Korens. Darüber hinaus soll (im Hinblick auf spätere Recherchen für die Diplomarbeit) durch den Aufbau des Seminars die weitgehend selbständige Erarbeitung eines Themas geübt werden. Durch die Präsentation der Arbeiten im Rahmen eines kleinen zweitägigen "Symposiums" am Ende des Semesters ist beabsichtigt, dass sich Studierende frühzeitig daran gewöhnen, Forschungsergebnisse im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen vorzustellen. Als positiver Effekt ist dabei zu werten, dass alle Beteiligten die gleiche Vorbereitungszeit haben.

Methoden:

Nach einer grundsätzlichen Einführung in das Thema werden zunächst die Fragestellungen gemeinsam erarbeitet. Während des Semesters erfolgt eine Begleitung der weitgehend selbstständigen Recherchen durch den Leiter der Veranstaltung. Am Ende des Semesters findet eine zweitägige Abschlussveranstaltung statt, bei der die TeilnehmerInnen ihre Ergebnisse in einem Vortrag präsentieren. Anschließend ist eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.032 SE 2 Katschnig-Fasch, E.: [Wohnen ist mehr als Wohnen \(II\). Soziale und kulturelle Aspekte zum Wohnen im "Gemeindebau"](#). Di. 10:30-12:00, SR 34.04

Inhalte:

Unter dem Druck der Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit sehen sich auch Städte gezwungen, ihre Kommunalpolitik unter unternehmerische Fragen der Kosten Nutzen Effizienz zu stellen. Diese Entwicklung trifft in besonderen Maße den sozialen Wohnbau. Aus der Perspektive der verschiedenen Effekte der gegenwärtigen Entwicklung soll das Wohnen ganz allgemein und die kulturelle Wohnbefindlichkeit sozial schwacher Milieus im Besonderen thematisiert werden. Der 2. Teil der Lehrveranstaltung (SS2006) beschäftigt sich in einer kleinen Feldforschung mit dem Wohnen bzw. dem Wohnbedürfnis von Bewohnern und Bewohnerinnen eines Grazer Gemeindebau. Diese Feldforschung wird vor allem ihren Fokus auf die Effekte des Ortes, also jene Effekte, die durch den Rückzug der Öffentlichkeit aus der sozialen Verantwortung auf die Lebensqualität und - realität wirken und als Leiden an gesellschaftlichen Bedingungen von den Menschen bewältigt werden muss.

Ziele:

Wohnen als kulturelle Dimension: Empirische Erkundung kultureller und sozialer Auswirkungen des "Ortseffektes" (Bourdieu) auf das "private" Dasein. Eigene Feldforschung.

Methoden:

Felduntersuchung

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.042 VK 2 Pöttler, B.: [Materielle Kultur \(II\)](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Zugänge zum Thema "materielle Kultur" behandelt. Dabei sollen die Forschungsansätze (vom Sammeln und Klassifizieren von Gegenständen über die funktionalistische Betrachtungsweise bis zu kulturanthropologischen Theorien über den Umgang des Menschen mit seiner materiellen Umwelt) ebenso zur Sprache kommen wie die entsprechenden Inhalte. Organisatorisch ist eine Verzahnung von Vorlesungsteilen mit Referaten und Diskussionen anhand ausgewählter Literatur vorgesehen.

Ziele:

Diese Lehrveranstaltung soll einen möglichst umfassenden Überblick über historische und gegenwärtige materielle Kultur vermitteln.

Methoden:

Vortrag, Referate, Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur: Handapparat

517.043 AG 1 Pöttler, B.: [Kulturlandschaft im langen 18. Jahrhundert](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:

Anhand verschiedener Quellen wie Reise- und topographischer Literatur, Bild- und archivalischer Quellen wird die Veränderung der Kulturlandschaft durch Bauten analysiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den durch den Begriff der "Hauslandschaft" umrissenen ländlichen Bauten und deren Zubehör, aber auch die Sakrallandschaft wird einen Aspekt der Lehrveranstaltung darstellen.

Ziele:

Die Gestaltung der Kulturlandschaft durch den Menschen und ihr Niederschlag in den Quellen soll den Studierenden vermittelt werden.

Methoden:

Einführung, Literatur- und Quellenstudium, Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.071 VO 2 Jontes, G.: [Nahrung und Speisesitten](#). Fr. 14:00-15:30, HS 34.K1

Inhalte:

Nahrungskultur umfaßt nicht nur die Bereitstellung von Lebensmitteln, sondern auch die Art und Weise, wie man diese durch bestimmte Zubereitungstechniken in Speisen verwandelt. Tischsitten haben sich in vielfältiger Weise entwickelt und sind bis heute auch ständigem kulturellem Wandel unterworfen.

Ziele:

Vertiefung der Kenntnisse zur Nahrungsforschung

Methoden:

Vorlesung

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Literaturliste

517.076 SE 2 Jontes, G.: [Dorf Museen in der Steiermark](#). Fr. 17:00-18:30, SR 34.04

Inhalte:

Seit etwa drei Jahrzehnten wurden in der Steiermark eine ganze Reihe von Dorf Museen gegründet. Viele davon begannen mit einer Aufsammlung von Ackerbaugeräten, aber auch materiellen Zeugnissen des Handwerks, der Kleidung, Objekten der Frömmigkeit und des Volksglaubens, der populären Kunst und der Möbel. Die Anfänge geschahen zu einer Zeit, als in der Postmoderne "nostalgische" Gefühle aufkamen. Typen und Themen ausgewählter Museen werden dokumentiert und besprochen werden.

Ziele:

Selbständige Erarbeitung von speziellen Themen aus dem vielfältigen Bereich der regionalen Museen.

Methoden:
Seminar mit Feldforschung
Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/
Literatur:
Literaturliste

2.3. Ethnologie Europas mit außereuropäischen Vergleichen

517.013 EX 4 Hörandner, E.: [Auslandsexkursion: Berlin](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:
Die Volkskunde ist eine komparative Wissenschaft. Dies bedingt auch das Kennenlernen anderer europäischer Regionen. In einer einwöchigen Exkursion werden die Studierenden mit der Volkskultur der besuchten Region, wie sich u.a. in Museen, Denkmälern, Siedlung und Wirtschaft, aber auch in Forschungseinrichtungen sowie in der Begegnung mit dortigen Fachvertretern präsentiert, vertraut zu machen versucht.

Ziele:
Größere Vertrautheit durch direkte Begegnungen mit einer anderen Region.

Methoden:
Einführung, Referate der TeilnehmerInnen über verschiedene Aspekte der besuchten Region, Aufenthalt in der Region, Anfertigung eines kurzen Exkursionsprotokolls, Abgabe einer kurzen Schwerpunktarbeit zu einem durch die Exkursion angeregten Themas.

Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/
Literatur:
--

517.042 VK 2 Pöttler, B.: [Materielle Kultur \(II\)](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:
In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Zugänge zum Thema "materielle Kultur" behandelt. Dabei sollen die Forschungsansätze (vom Sammeln und Klassifizieren von Gegenständen über die funktionalistische Betrachtungsweise bis zu kulturanthropologischen Theorien über den Umgang des Menschen mit seiner materiellen Umwelt) ebenso zur Sprache kommen wie die entsprechenden Inhalte. Organisatorisch ist eine Verzahnung von Vorlesungsteilen mit Referaten und Diskussionen anhand ausgewählter Literatur vorgesehen.

Ziele:
Diese Lehrveranstaltung soll einen möglichst umfassenden Überblick über historische und gegenwärtige materielle Kultur vermitteln.

Methoden:
Vortrag, Referate, Diskussion
Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/
Literatur:
Handapparat

517.043 AG 1 Pöttler, B.: [Kulturlandschaft im langen 18. Jahrhundert](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:
Anhand verschiedener Quellen wie Reise- und topographischer Literatur, Bild- und archivalischer Quellen wird die Veränderung der Kulturlandschaft durch Bauten analysiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den durch den Begriff der "Hauslandschaft" umrissenen ländlichen Bauten und deren Zubehör, aber auch die Sakrallandschaft wird einen Aspekt der Lehrveranstaltung darstellen.
Ziele:
Die Gestaltung der Kulturlandschaft durch den Menschen und ihr Niederschlag in den Quellen soll den Studierenden vermittelt werden.
Methoden:
Einführung, Literatur- und Quellenstudium, Diskussion
Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/
Literatur:
Handapparat

517.071 VO 2 Jontes, G.: [Nahrung und Speisesitten](#). Fr. 14:00-15:30, HS 34.K1

Inhalte:
Nahrungskultur umfaßt nicht nur die Bereitstellung von Lebensmitteln, sondern auch die Art und Weise, wie man diese durch bestimmte Zubereitungstechniken in Speisen verwandelt. Tischsitten haben sich in vielfältiger Weise entwickelt und sind bis heute auch ständigem kulturellem Wandel unterworfen.
Ziele:
Vertiefung der Kenntnisse zur Nahrungsforschung
Methoden:
Vorlesung
Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/
Literatur:
Literaturliste

517.108 VO 1 Götsch, S.: ‘‘Die Welt erfahren‘‘.Darstellungsmodi des Fremden und des Eigenen 1600-2000.

Inhalte:

Der Vorlesung liegt ein Erfahrungsbegriff zugrunde, der davon ausgeht, dass Wirklichkeit eine gesellschaftliche Konstruktion ist, die um Plausibilität bemüht sein muss. An verschiedenen Beispielen wie den Entdeckungsfahrten im 17. Jahrhundert, den Reiseberichten des 18. Jahrhunderts, den (Welt-)Ausstellungen des 19. Jahrhunderts, der Entstehung von Volks- und Völkerkunde als der Wissenschaft vom anderen und schließlich der Systematisierung von Zugangsweisen mit der Methode der Feldforschung soll illustriert werden, mit welchen Strategien, Menschen sich der eigenen Kultur und fremden Kulturen näherten. Dabei geht es nicht nur um wissenschaftliche Deutungshorizonte und deren methodologische Entwicklung, sondern ganz besonders um deren gesellschaftliche Einbindung, also um die damit verbundenen sozialen Praxen und Diskurse.

Ziele:

Es geht um die Problematisierung der Kategorie Erfahrung sowohl als wissenschaftlicher Kategorie wie als alltagsweltlichem Phänomen. Dabei wird bewusst eine historische Perspektive gewählt, um zu zeigen, dass Erfahrung in unterschiedlichen historischen Zeiten und sozialen Milieus sehr verschieden konstruiert ist. Als religiöse Deutungsmuster mit der Neuzeit an Gültigkeit verloren, entwickelten sich im Diskurs zwischen den aufkommenden empirischen Wissenschaften wie der Anthropologie, Ethnologie und Staatswissenschaft und lebensweltlicher Wahrnehmung neue Wahrnehmungsweisen der Welt. Es soll gezeigt werden, dass damit nicht nur kulturelles Wissen geschaffen wurde, dass bis heute unseren Blick lenkt, sondern wie eng verbunden damit die Entstehung der modernen Feldforschung in den Ethnowissenschaften ist.

Methoden:

Vorlesung

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

2.4. Angewandte Kulturwissenschaft

517.017 AG 2 Hörandner, E.: Fotodokumentation: Aspekte kultureller Vielfalt (II). Mi. 10:30-12:00, SR 34.04

Inhalte:

Neben der Literaturrecherche sollte auch die Bildrecherche Selbstverständlichkeit sein. Das Bild ist eine wichtige eigenständige Quelle. Die TeilnehmerInnen müssen Bildmaterial der verschiedensten Art - Fotos, Zeichnungen, Plakate, Karikaturen usw. - aus verschiedensten Quellen - aus Fotoarchiven und privaten Fotoalben, aus Zeitungen, Zeitschriften und Büchern etc. - aufspüren und - nach Analyse und Interpretation - in einen

Textzusammenhang stellen. Für letzteren sind sowohl die in Interviews gesammelten Informationen als auch Sekundärliteratur heranzuziehen. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist nicht an die Absolvierung von Teil I (WS 05/06) gebunden; der Einstieg in Teil II ist möglich, da die Teile unabhängig voneinander sind.

Ziele:

Die Studierenden sollen den Umgang mit Bildmaterial als wichtige Quelle einüben und in Bildern mehr als illustrative Ergänzungen erkennen lernen.

Methoden:

Gemeinsam werden Themen ausgesucht, zu denen die TeilnehmerInnen Bildmaterial bereitstellen können. Sie werden angeleitet zu erkennen, dass das Bild für sich aussagekräftig und ohne weitschweifige Erklärungen verständlich sein muss. Letztlich muss die Grundaussage auf einen einzelnen Bildtext reduziert werden können. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Einbettung des Bildmaterials in einen größeren Zusammenhang verlangt.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

--

517.050 KO 2 Verhovsek, J.: [Formen und Wandlungen der Museumsidee](#). Do. 16:30-18:00, SR 34.04

Inhalte:

Museen und Sammlungen spielen eine wichtige Rolle in der Geschichte des Abendlandes. Beide - Geschichte und Museum - stehen im Dienst der Allgemeinheit als "Räume der Erinnerung", als "Identitätsproduzenten", als "Bildungsspeicher", als "data-warehouse" und neuerdings auch als "Erlebniswelten". Sie haben eine ihnen von der Gesellschaft zugewiesene Aufgabe als professionelle Bewahrer, als Info-Selbstbedienungsladen und nun auch als Unterhaltungsmedium. Dabei haben sich sowohl Form, Funktion, Konzeption, insgesamt die Ideen von "Museum" im Laufe der Zeit immer wieder verändert. In diesem Konversatorium wird zwar der Ausgangspunkt der Betrachtungen in den Kuriositätenkammern der frühen Neuzeit gesetzt, aber der Schwerpunkt liegt in Museumsideen des 20. Jahrhunderts und in der eingehenden Diskussion ihrer theoretischen wie praktischen Grundlagen.

Ziele:

Durch Impulsreferate und Diskussionen soll sowohl Wissen über das Phänomen Museum vermittelt werden als auch das kritische Bewußtsein gegenüber Museumskonzeptionen geweckt werden.

Methoden:

Vortrag, Referate, Diskussionen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur: Handapparat

517.103 VK 2 Traversa, I.: [Dokumentarische Filmgestaltung](#). Montag 19.00-20.30 HS 12.01
Beginn : 6.März

Inhalte:

Dokumentarische Informations-Vermittlung & Gestaltungs-Möglichkeiten
Sprachliche Gestaltungs-Mittel: Interview, Statement, Kommentar, Ich-Erzählung, Moderation, Diskussion, Gespräch, Diskussion usw. Dokumentarische Sendeformen des Fernsehens : Bericht, Reportage, Feature, Magazin, Porträt, Dokumentation, Dokumentarfilm, Dokumentarische Recherche & Produktionsmanagement Perspektiven des Dokumentarismus & digitale Gestaltung.

Ziele:

Einführung in die Grundlagen der Film -TV-& Video-Dokumentation
Auseinandersetzung mit dokumentarischen Gestaltungs-Formen

Methoden:

Theoretische Auseinandersetzung anhand von dokumentarischen Film-Beispielen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

2.5. Studienprojekt

2.6. Alternative Lehrveranstaltungen

3. 3. Studienabschnitt

3.1. Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie

517.010 SE 2 Hörandner, E.: [Zur Kultur der Veränderung](#). Do. 12:00-13:30, SR 34.04

Inhalte:

Patchwork-Strategien und Planung auf Zeit in einer mobilen Gesellschaft sind wichtige Charakteristika der Kultur der Gegenwart. Dies spielt in alle Aspekte der Lebensplanung hinein, in die private Sphäre ebenso wie in die berufliche. Fallbeispiele sollen das Phänomen - auch im Vergleich zu einer Kultur der Konstanz - beleuchten.

Ziele:

Die TeilnehmerInnen sollen anhand von Fallbeispielen grundlegende Aspekte zum Thema bearbeiten.

Methoden:

Einführung mit Diskussion. Gemeinsames Erarbeiten von zu behandelnden Themen, wobei den Vorschlägen der TeilnehmerInnen oberste Priorität eingeräumt wird. Dabei lernen die TeilnehmerInnen auch das Finden von Themen (Teil des allgemeinen wissenschaftlichen Ausbildungsziels).

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

--

517.021 SE 2 Eberhart, H.: [Hanns Koren - ein Leben zwischen Kulturpolitik und Wissenschaft](#). Di. 14:00-15:30, SR 34.04

Inhalte:

2006 wäre der steirische Kulturpolitiker und Volkskundler Hanns Koren 100 Jahre alt geworden. Das Land Steiermark und das Landesmuseum Joanneum werden diesen Anlass im Rahmen einer Reihe von Veranstaltungen wahrnehmen. Koren war aber nicht nur einer der bedeutendsten österreichischen Kulturpolitiker der Nachkriegszeit, sondern darüber hinaus auch langjähriger Inhaber der Lehrstuhls für Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz. Das geplante Seminar verfolgt daher zwei Ziele: Einerseits soll die Koren-Rezeption im ersten Halbjahr 2006 beobachtet und analysiert werden, andererseits sollen seine Texte aus wissenschaftshistorischer Perspektive neu gelesen und interpretiert werden.

Ziele:

Die Veranstaltung dient der Vertiefung der wissenschaftshistorischer Kenntnisse am Beispiel Hanns Korens. Darüber hinaus soll (im Hinblick auf spätere Recherchen für die Diplomarbeit) durch den Aufbau des Seminars die weitgehend selbständige Erarbeitung eines Themas geübt werden. Durch die Präsentation der Arbeiten im Rahmen eines kleinen zweitägigen "Symposiums" am Ende des Semesters ist beabsichtigt, dass sich Studierende frühzeitig daran gewöhnen, Forschungsergebnisse im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen vorzustellen. Als positiver Effekt ist dabei zu werten, dass alle Beteiligten die gleiche Vorbereitungszeit haben.

Methoden:

Nach einer grundsätzlichen Einführung in das Thema werden zunächst die Fragestellungen gemeinsam erarbeitet. Während des Semesters erfolgt eine Begleitung der weitgehend selbstständigen Recherchen durch den Leiter der Veranstaltung. Am Ende des Semesters findet eine zweitägige Abschlussveranstaltung statt, bei der die TeilnehmerInnen ihre Ergebnisse in einem Vortrag präsentieren. Anschließend ist eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.032 SE 2 Katschnig-Fasch, E.: [Wohnen ist mehr als Wohnen \(II\). Soziale und kulturelle Aspekte zum Wohnen im "Gemeindebau"](#). Di. 10:30-12:00, SR 34.04

Inhalte:

Unter dem Druck der Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit sehen sich auch Städte gezwungen, ihre Kommunalpolitik unter unternehmerische Fragen der Kosten Nutzen Effizienz zu stellen. Diese Entwicklung trifft in besonderen Maße den sozialen Wohnbau. Aus der Perspektive der verschiedenen Effekte der gegenwärtigen Entwicklung soll das Wohnen ganz allgemein und die kulturelle Wohnbefindlichkeit sozial schwacher Milieus im Besonderen thematisiert werden. Der 2. Teil der Lehrveranstaltung (SS2006) beschäftigt sich in einer kleinen Feldforschung mit dem Wohnen bzw. dem Wohnbedürfnis von

Bewohnern und Bewohnerinnen eines Grazer Gemeindebau. Diese Feldforschung wird vor allem ihren Fokus auf die Effekte des Ortes, also jene Effekte, die durch den Rückzug der Öffentlichkeit aus der sozialen Verantwortung auf die Lebensqualität und -realität wirken und als Leiden an gesellschaftlichen Bedingungen von den Menschen bewältigt werden muss.

Ziele:

Wohnen als kulturelle Dimension: Empirische Erkundung kultureller und sozialer Auswirkungen des "Ortseffektes" (Bourdieu) auf das "private" Dasein. Eigene Feldforschung.

Methoden:

Felduntersuchung

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.042 VK 2 Pöttler, B.: [Materielle Kultur \(II\)](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Zugänge zum Thema "materielle Kultur" behandelt. Dabei sollen die Forschungsansätze (vom Sammeln und Klassifizieren von Gegenständen über die funktionalistische Betrachtungsweise bis zu kulturanthropologischen Theorien über den Umgang des Menschen mit seiner materiellen Umwelt) ebenso zur Sprache kommen wie die entsprechenden Inhalte. Organisatorisch ist eine Verzahnung von Vorlesungsteilen mit Referaten und Diskussionen anhand ausgewählter Literatur vorgesehen.

Ziele:

Diese Lehrveranstaltung soll einen möglichst umfassenden Überblick über historische und gegenwärtige materielle Kultur vermitteln.

Methoden:

Vortrag, Referate, Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.043 AG 1 Pöttler, B.: [Kulturlandschaft im langen 18. Jahrhundert](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:

Anhand verschiedener Quellen wie Reise- und topographischer Literatur, Bild- und archivalischer Quellen wird die Veränderung der Kulturlandschaft durch Bauten analysiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den durch den Begriff der "Hauslandschaft" umrissenen ländlichen Bauten und deren Zubehör, aber auch die Sakrallandschaft wird einen Aspekt der Lehrveranstaltung darstellen.

Ziele:

Die Gestaltung der Kulturlandschaft durch den Menschen und ihr Niederschlag in den Quellen soll den Studierenden vermittelt werden.

Methoden:

Einführung, Literatur- und Quellenstudium, Diskussion

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

Handapparat

517.071 VO 2 Jontes, G.: [Nahrung und Speisesitten](#). Fr. 14:00-15:30, HS 34.K1

Inhalte:

Nahrungskultur umfaßt nicht nur die Bereitstellung von Lebensmitteln, sondern auch die Art und Weise, wie man diese durch bestimmte Zubereitungstechniken in Speisen verwandelt. Tischsitten haben sich in vielfältiger Weise entwickelt und sind bis heute auch ständigem kulturellem Wandel unterworfen.

Ziele:

Vertiefung der Kenntnisse zur Nahrungsforschung

Methoden:

Vorlesung

Unterrichtssprache: Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur: Literaturliste

517.076 SE 2 Jontes, G.: [Dorf Museen in der Steiermark](#). Fr. 17:00-18:30, SR 34.04

Inhalte:

Seit etwa drei Jahrzehnten wurden in der Steiermark eine ganze Reihe von Dorf Museen gegründet. Viele davon begannen mit einer Aufsammlung von Ackerbaugeräten, aber auch materiellen Zeugnissen des Handwerks, der Kleidung, Objekten der Frömmigkeit und des Volksglaubens, der populären Kunst und der Möbel. Die Anfänge geschahen zu einer Zeit, als in der Postmoderne "nostalgische" Gefühle aufkamen. Typen und Themen ausgewählter Museen werden dokumentiert und besprochen werden.

Ziele:

Selbständige Erarbeitung von speziellen Themen aus dem vielfältigen Bereich der regionalen Museen.

Methoden:

Seminar mit Feldforschung

Unterrichtssprache: Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur: Literaturliste

517.103 VK 2 Traversa, I.: [Dokumentarische Filmgestaltung](#). Montag 19.00-20.30 HS 12.01

Beginn : 6.März

Inhalte:

Dokumentarische Informations-Vermittlung & Gestaltungs-Möglichkeiten
Sprachliche Gestaltungs-Mittel: Interview, Statement, Kommentar, Ich-Erzählung, Moderation, Diskussion, Gespräch, Diskussion usw.

Dokumentarische Sendeformen des Fernsehens : Bericht, Reportage, Feature, Magazin, Porträt, Dokumentation, Dokumentarfilm, Dokumentarische Recherche & Produktionsmanagement Perspektiven des Dokumentarismus & digitale Gestaltung.

Ziele:

Einführung in die Grundlagen der Film -TV-& Video-Dokumentation
Auseinandersetzung mit dokumentarischen Gestaltungs-Formen

Methoden:

Theoretische Auseinandersetzung anhand von dokumentarischen Film-Beispielen

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur: Handapparat

517.108 VO 1 Götsch, S.: [‘Die Welt erfahren‘.Darstellungsmodi des Fremden und des Eigenen 1600-2000.](#)

Inhalte:

Der Vorlesung liegt ein Erfahrungsbegriff zugrunde, der davon ausgeht, dass Wirklichkeit eine gesellschaftliche Konstruktion ist, die um Plausibilität bemüht sein muss. An verschiedenen Beispielen wie den Entdeckungsfahrten im 17. Jahrhundert, den Reiseberichten des 18. Jahrhunderts, den (Welt-)Ausstellungen des 19. Jahrhunderts, der Entstehung von Volks- und Völkerkunde als der Wissenschaft vom anderen und schließlich der Systematisierung von Zugangsweisen mit der Methode der Feldforschung soll illustriert werden, mit welchen Strategien, Menschen sich der eigenen Kultur und fremden Kulturen näherten. Dabei geht es nicht nur um wissenschaftliche Deutungshorizonte und deren methodologische Entwicklung, sondern ganz besonders um deren gesellschaftliche Einbindung, also um die damit verbundenen sozialen Praxen und Diskurse.

Ziele:

Es geht um die Problematisierung der Kategorie Erfahrung sowohl als wissenschaftlicher Kategorie wie als alltagsweltlichem Phänomen. Dabei wird bewusst eine historische Perspektive gewählt, um zu zeigen, dass Erfahrung in unterschiedlichen historischen Zeiten und sozialen Milieus sehr verschieden konstruiert ist. Als religiöse Deutungsmuster mit der Neuzeit an Gültigkeit verloren, entwickelten sich im Diskurs zwischen den aufkommenden empirischen Wissenschaften wie der Anthropologie, Ethnologie und Staatswissenschaft und lebensweltlicher Wahrnehmung neue Wahrnehmungsweisen der Welt. Es soll gezeigt werden, dass damit nicht nur kulturelles Wissen geschaffen wurde, dass bis heute unseren Blick lenkt, sondern wie eng verbunden damit die Entstehung der modernen Feldforschung in den Ethnowissenschaften ist.

Methoden:
Vorlesung
Unterrichtssprache:
Deutsch
URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok
Literatur:
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

4. Diplomarbeit

5. Freie Wahlfächer

517.012 PV 2 Hörandner, E.: [Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie](#). Mi.
17:30-19:00, SR 34.04

Inhalte:
Stoffgebiete der jeweiligen Diplomarbeiten.

Ziele:
Die Lehrveranstaltung dient der ständigen Diskussion der im Entstehen
begriffenen Arbeiten sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung der
TeilnehmerInnen.

Methoden:
Referate zu den Diplomarbeiten.

Unterrichtssprache:
Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:
--

517.024 PV 2 Eberhart, H.: [Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie](#). Di.
17:00-18:30, SR 34.04

Inhalte:
Stoffgebiete der jeweiligen Diplomarbeit und die theoretischen und
methodischen Zusammenhänge.

Ziele:
Erarbeitung der theoretischen und methodischen Grundlagen der
Diplomarbeiten.

Methoden:
Referate zu einzelnen Themen mit ausführlicher Diskussion.

Unterrichtssprache:
Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:
www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:
--

517.034 PV 2 Katschnig-Fasch, E.: [Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie](#). Zeit und Ort n. V.

Inhalte:

Stoffgebiete der jeweiligen Diplomarbeit und die theoretischen und methodischen Zusammenhänge.

Ziele:

Erarbeitung der theoretischen und methodischen Grundlagen der Diplomarbeiten.

Methoden:

Referate zu einzelnen Themen mit ausführlicher Diskussion.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

--

517.075 PV 2 Jontes, G.: [Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie](#). Fr. 15:30-17:00, SR 34.04

Inhalte:

Stoffgebiete der jeweiligen Diplomarbeit und die theoretischen und methodischen Zusammenhänge.

Ziele:

Erarbeitung der theoretischen und methodischen Grundlagen der Diplomarbeiten.

Methoden:

Referate zu einzelnen Themen mit ausführlicher Diskussion.

Unterrichtssprache:

Deutsch

URL zur Lehrveranstaltung:

www-gewi.uni-graz.at/vok/

Literatur:

--Stand: 21.5.2006